

Warenmarkt des Leipziger Tageblattes

Rohselde

Eigenbericht, Nachdruck verboten.

Die ungedrückte politische Lage spiegelt sich auch auf dem westdeutschen Seidenmarkt wider. Man versucht sich für den dringenden Bedarf, der aber bei den zunehmenden Betriebsbeschränkungen immer mehr zurückgeht. Darüber hinaus geht die Unternehmungslust kaum; auch die kollektiven Preisstärkung locken die Fabrik nicht aus ihrer Ruhe heraus. Ungeachtet der Zurückhaltung deutscher Verbraucher, neigen die Preise auf den Ursprungsmärkten weiteren Aufschlägen zu. Insbesondere wird die Preisgestaltung auf dem italienischen Rohseidenmarkt durch Einkäufe für den amerikanischen Verbrauch einerseits und durch Deckungslieferungen andererseits begünstigt. Die hohen Kokonpreise veranlassen die Spinner, schon frühzeitig ihre Betriebe zu schließen, so daß für den Schluß der Ernte eine gewisse Knappheit an Grège vorausgesehen wird.

Auf den asiatischen Märkten werden ebenfalls größere Umsätze mit amerikanischen Händlern in Geispinnen neuer Frühjahrsgrüge erzielt — Aus Mailand wird berichtet, daß der Rohseidenmarkt in der vergangenen Woche weiter angeheizt blieb mit Nachfrage nach Grügen und Organzinen für die deutsche Fabrik. Die Preise hierfür konnten sich befestigen. Es zeigt sich immer mehr, daß die vorhandenen Bestände gering sind. Auch für neue Ernte wurden größere Abchlüsse gemacht. — Der Zürcher Markt meldet die folgenden Preise:

Mail. Org. exquils 1. Markenware 13/21 Sev. Fr. 114.— 26/30 114.—	21/23 114.—	24/26 114.—	27/29 114.—	30/32 114.—
2. Markenware 13/21 Sev. Fr. 114.— 26/30 114.—	21/23 114.—	24/26 114.—	27/29 114.—	30/32 114.—
3. Markenware 13/21 Sev. Fr. 114.— 26/30 114.—	21/23 114.—	24/26 114.—	27/29 114.—	30/32 114.—
4. Markenware 13/21 Sev. Fr. 114.— 26/30 114.—	21/23 114.—	24/26 114.—	27/29 114.—	30/32 114.—

Die Nachrichten von Lyon geben sehr verspätet ein. Kauf, Verkauf und selbst die Spekulation halten sich durchaus abwartend. Die Lyoner Fabrik macht die energishesten Anstrengungen, um die Verkaufspreise der Stoffe in Übereinstimmung mit denen des Rohmaterials zu bringen, aber auch sie kommt über die Deckung des dringenden Bedarfs nicht hinaus. Infolge der außergewöhnlichen Knappheit der Vorräte ist die Aufmerksamkeit hauptsächlich seitens Amerika, auf die Ergebnisse der kommenden Ernte gerichtet. Die letzten Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grèges Cévennes extra 11/13 355—365 Fr., Grèges France I. ordre 10/12 365 Fr., Grèges Italie I. ordre 9/11 365 Fr., Grèges Piémont et Messine extra 11/13 360—365 Fr., Grèges Brousse I. ordre 18/22 314 Fr., Organzine Cévennes I. ordre 19/21 355 Fr., Organzine France extra 22/24 350 Fr., Organzine Italie I. ordre 20/22 360 Fr., Organzine Piémont et Messine extra 20/22 360—365 Fr., Organzine Syrie I. ordre 24/26 335 Fr.

Die Preise von Tussah-Seiden sind bedeutend gestiegen, sie sind nach wie vor knapp. — Auch in Schapeiden neigen die Preise bei ruhiger Geschäft nach oben. — Die Nachfrage nach Kammseide aller Arten ist dauernd lebhaft bei erhöhten Preisen für manche Geispinne.

Baumwolle und Wolle

Bremen, 24. März. Baumwolle 15455 nom. WTB, Liverpool, 23. März. Baumwolle: Umsatz 4000, Import 5000 Ballen. Tendenz ruhig. American fully middling loko 16,18, März 15,71, April 15,55, Mai 15,52, Juni 15,88, Juli 15,21, Amerikanische und brasilianische 4 Punkte höher, ägyptische unverändert.

WTB, Liverpool, 23. März. Ägyptische Baumwolle: Mail 17,90, Juli 17,60, Okt. 17,78.

— Ägyptische Baumwolle. Alexandrien, 23. März. (Telegramme der Firma Gouy & Co., Nachb. von Schmidt & Co., Alexandria. Gesamtvertrieb Emil Lenk-Bremen.) Schlusspreise: beste vorher

Sakellänge per Mai	33,50	34,60
do. per Juli	34,40	35,30
Oberägyptische Astinau per April	30,85	31,75
do. do. per Juni	28,95	29,20

Markt in Alexandria bleibt am 24. wegen Feiertag geschlossen.

London, 23. März. Bei der zu Ende geführten Wollauktion wurden insgesamt 18450 Ballen angeboten, die lebhaft Nachfrage namentlich seitens französischer Käufer begünstigten. Die Preise waren im Vergleich zum Februar für Merinos, stark-schweißig, 5 Proz. billiger. Für andere Merinos unverändert, ebenso für feine Kreuzungen, mittlere waren 5 Proz. billiger, ebenso geringere.

Manchester, 23. März. Der Tuch- und Garnmarkt war geschäftlos. Preise für Garne waren fest. Notierungen: 30er Watervort Bundles 33 d je Pfund, Printerscloth 32x136 45 sh 6 d je Stück.

Gummi

London, 23. März. Crepe loko 1 sh 4½ d. Smoked loko 1 sh 4¼ d, März 1 sh 4¼ d, April 1 sh 4¼ d, Juli-Sept. 1 sh 5 d, Okt.-Dez. 1 sh 5½ d.

Häute und Leder

Berliner Rohhäutmarkt vom 24. März. Es notieren Großviehhäute 1800—2000 J, Rohhäute über 22 cm bis 6500 J per Stück, Kalbfelle in Fleischware 2300—2500 J, Schafelle ohne Nachfrage, Lammelle trocken 8500—10000 J, Ziegenfelle 18—19000 J per Stück, Zickelfelle 3—4000 J per Stück, Schweinfelle 300, Wildschweinfelle 600 J, Hasenfelle 3400—4000 J per Stück, Kaninfelle, Futter- und Lederware 3000 J, do. Kürschnerware 4500 J per Stück, Rothirsch 2000 J, Damirsch 3000 J, Rehelle, Sommerware 7000 J, dgl. Winterware 4000 J. Die Preise verstehen sich, soweit nicht anders angegeben, per Pfund.

Berliner Ledermarkt vom 24. März. Es notieren Zahn-, Sobl- und Vachecoupons 22—23000 Mark, Wild-, Sobl- und Vachecoupons 20—21000 Mark, Zahn-, Sobl- und Vachecoupons in Halbfeln 17—19000 J, Wild-, Sobl- und Vachecoupons in Halbfeln 15—17000 J, alles per kg. In kleineren Obervieder-, Sattel- und Portefeulleder wurden meist vorwöchige Preise verlangt. Der Geschäftsverkehr war jedoch sehr gering, da präzise Notierungen nicht festzustellen sind.

Metalle

Berlin, 24. März. Elektrolytkupfer 8187 Rfr 1 kg.

Wochenbericht vom Metallmarkt. (Mitgeteilt durch Deutscher Metallhandel A.-G.) Das Geschäft im deutschen Metallmarkt verlief auch in der Berichtswochenermäßig ruhig und lustlos. Die Stagnation am Devisenmarkt hat weiter angehalten, so daß die Weltmetallpreise wieder beständig auf die Preisentwicklung in Deutschland einwirken konnten. Die Stimmung an der Londoner und New Yorker Metallbörsen ist im Laufe der Woche wesentlich ruhiger geworden und die höchsten Preise, die im Laufe der Woche zu verzeichnen gewesen sind, konnten nicht ganz aufrecht erhalten werden. Der metallverarbeitende Konsum in Deutschland hält mit Klafen nach wie vor sehr zurück. Die meisten metallverarbeitenden Werke sind zurzeit nicht mehr so stark mit Aufträgen versehen, wie es noch vor wenigen Wochen der Fall gewesen ist. Da der Verlust der Rohration noch nicht zu überschätzen ist, wird von allen Seiten stärkere Zurückhaltung beobachtet. Trotz alledem ist die Tendenz des deutschen Metallmarktes nach wie vor fest.

Auch am Allmetallmarkt ist das Geschäft sehr ruhig. Nachfrage und Angebot halten sich in geringen Grenzen, so daß die Umsätze wesentlich zurückgegangen sind.

Die Londoner Metallkurse vom 22. März betragen: Kupfer prompt 75 Pd. St., 3 Monate 75¼ Pd. St.; Zinn prompt 223¼, 3 Monate 224¼ Pd. St.; Blei nahe Sichten 28½, entfernte Sichten 28¼ Pd. St.; Zink nahe Sichten 36½, entfernte Sichten 36¼ Pd. St.

Die Preise für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt: Elektrolytkupferkathoden 7500 bis 7600 J, Raffinedekupfer 7200—7350 J, Hüttenweicheblei 2750—2850 J, Hüttenzinnmark Marko Zink RR 3500—3600 J, Feinblei, Marke Zero 90,9-prozentig 3900—4000 J, Bankzinn 22—23 000, Hüttenzinn 89-prozentig 21500—22000 J, Antimon regulus 2000—2200 J, Alles per kg.

Für Allmetalle kommen für den Konsum ungefähr folgende Preise in Betracht: Handelsüb. tiegelreichtes Schwerkupfer 7200—7400 J, do. Schwermessing 4800—5000 J, do. Maschinenrotguß 5700—5900 J, do. per kg.

Öle und Fette

Berliner Fettmarkt vom 24. März. Butter: Infolge der bevorstehenden Osterferien ist der eigene Verbrauch auf dem Lande bedeutend größer geworden, und deshalb hörten die an sich sehr kleinen Zufuhren fast gänzlich auf. Von einem Buttegeschäft kann daher kaum noch gesprochen werden, denn es ist der dringende Nachfrage nicht im mindesten gerecht zu werden. Notierungen blieben unverändert, was nicht zur Behebung der Zufuhren beitragen dürfte. 1. Qu.-Sorte 6000, 2. 5400—5600. Frucht- und Gebäck- und Käufers Lard. — Margariner, Süßes Geschäft. Schmalz: An der Chicagoer Produktenbörse haben die Schmalzpreise einen Rückgang erlitten und entsprechend waren die Angebote der Packer um ca. 1/8 ermäßigt. Die übrigen Preise wurden davon nicht beeinflusst, da sie erheblich unter Parität von Amerika liegen und der Import auch heute noch keine Rechnung trägt. Die Konsumnachfrage ist sehr mäßig. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 3850, Pure Lard 3800, Berliner Bratenschmalz 3500, Rinder-Speiseölg 2900.

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Aus der Stadttaube für die Fernausgabe wiederholt.

Chicago, 23. März.

Korn. Eröffnung unverändert für Mai und September, Haase von ¼ e für Juli. Das Wetter ist sehr günstig. Die neue Ernte ist mit Schnee zugedeckt. Die Märkte des Nordwestens sind sehr schwach. Aus Argentinien werden zahlreiche Verschiffungen gemeldet. Die Seefahrt soll am 15. April wieder aufgenommen werden. Schluß mit Baize von 1¼ e für Mai, 1 e für Juli und September. — **Mais.** Der Markt eröffnet mit Haase von ¼ e für Mai, unverändert für Juli und September. Die Nachfrage ist gleich Null, und erst gegen Ende werden einige Käufe vorgenommen.

Kabel des Wolf-Bureaus

	23.	22.
Silber, ausländisches	67,75	67,87
do. indisches	90,62	90,62
Kaffee loco	12,75	12,94
do. per März	10,70	10,85
do. per Mai	9,89	10,22
do. per Juli	9,85	9,88
do. per Oktober	—	—
do. per Dezember	8,78	8,10
Baumwolle Tendenz willig		
do. loco	30,20	30,70
do. per März	—	30,50
do. per April	30,10	30,54
do. per Mai	30,10	30,54
do. per Juni	29,67	30,11
do. per Juli	29,25	29,70
Baumwollwahrh. A.L.N. Gold-H.	11 000	8 000
Elektrolytkupfer loco	17,50	17,87
Zinn loco	48,37	48,50
Blei loco	8,30	8,37
Zink loco	8,—	8,—

	23.	22.
Weizen Tendenz willig		
do. per Mai	120,78	122,—
do. per Juli	118,62	118,62
Mais Tendenz willig		
do. per Mai	53,37	74,37
do. per Juli	76,23	76,50
Hafer per Mai	44,75	43,12
do. per Juli	44,62	45,—
Roggen per Mai	82,75	84,25
do. per Juli	82,87	83,87
Schmalz per März	11,5790	11,76

Speck: Nachfrage gering. Gesalzener amerikanischer Rückspeck notierte 3800—3900 je nach Stärke.

Produkten-Notierungen

Berlin, 24. März

Produkte	50 Kilogr. in Mark heute	50 Kilogr. in Mark Vorstag
Weizen, mkr.-ischer	40000	39000—39500
do. pommerscher	—	—
do. ostpreussischer	—	—
do. mecklenburg.	—	—
Roggen, mkr.-ischer	39000	37000
do. pommerscher	—	36500
do. ostpreussischer	—	—
do. mecklenburg.	—	—
Gerste, Winter	30000—31000	30000—31000
do. Sommer, mkr.	—	—
do. do. schles.	—	—
Hafer, mkr.-ischer	29000—30000	29000—30000
do. pommerscher	—	28000—29000
do. ostpreussischer	—	—
do. mecklenburg.	—	—
Malz loko Berlin	38000—39000	38000—39000
waggonfrei Hamburg	35000	34000—35000
Weizenmehl 100 kg	105000—115000	105000—115000
Roggenmehl do.	95000—105000	95000—105000
Wassermehl 50 kg Brandm.	18000	18000
Roggenkiste do.	20000	20000
Raps do.	80000	80000
Leinöl do.	80000	80000
Victoria-Erbsen ab Stat.	55000—65000	55000—65000
Kleine Speckbohnen	40000—45000	40000—45000
Futtererbsen	—	—
Peischniken	60000 68000	60000 60000
Acersolzen	30000 35000	30000 35000
Wicken	55000 65000	55000 65000
Linsen, blaue	45000 50000	45000 50000
do. gelbe	60000 65000	60000 65000
Nerradelle	70000 90000	70000 90000
Rapsöl: a)	21000 25000	24000 25000
Leinöl: a)	50000	50000
Trockenschmalz	11000 12000	11000 12000
Zuckerschmalz	17000 18000	17000 18000
Tortelmaise-Misch. 80/70	9000	9000
Kartoffelmeise	16500 17800	16500 17800

Berlin, 24. März. Produktenbericht. Die Preise waren leicht befestigt, da sich zum Teil etwas mehr Kaufstil zeigte. Für Weizen bestand von kleinen auswärtigen Mühlen etwas mehr Kaufneigung. Im allgemeinen aber gilt die sonst andauernde Schwierigkeit im Mehlggeschäft und hält die Mühlen vom Kauf zurück. Für Hafer und Mais bestand etwas mehr Begehren. Hülsenfrüchte und Futterstoffe waren nach wie vor schwer verkäuflich.

ch. Leipziger Produktenbörse vom 24. März. Das Geschäft war bei leicht reduzierten Preisen für Getreide, Futtermittel und Kartoffeln gering. Die amtlichen Notierungen lauteten für Ware prompt Paris frohreif Leipzig pro 50 kg: Weizen 37—41 000 (38—48 000), Roggen 34—38 000 (34—38 000), Sommergerste 33—37 000 (33—37 000), Wintergerste 30—34 000 (31—35 000), Hafer 32 000 bis 37 000 (32—37 000), amerikan. Meis 42—44 000 (45—47 000), runder Mais 49—51 000 (49—51 000), Raps 70—80 000 (70—80 000) befristet und Brief.

Die Berliner Frühjahrskartoffelbörse, veranstaltet vom Einzelverband deutscher Kartoffelhändler, findet am 28. März, nachmittags 2 Uhr, in Berlin im Pflanzengartenhaus statt.

Hamburger Warenmärkte

vom 24. März

Oil: Bahlg. Leinöl 52 Gulden, Rübsöl 5000 J, Palmkornöl 45 engl. Pfd., Kokosöl 56 Gulden. **Kakao:** Bei anhaltend ruhigem Geschäft ist der Markt kleinen Schwankungen unterworfen. Die Fabrikanten klagen über Absatzstockungen. **Kaffee:** Brasilianische Offerten sind unverändert ohne Geschäft. In verzollten Kaffees findet kleines Bedarfsgehalt nach dem Inlande statt.

Nürnberg Notierung. Gute Mittlere Geringe

1927er Henfe (50 kg)	Gute	Mittlere	Geringe
Markthopfen	250—270	210—240	180—200
Gebirgshopfen	270—290	—	—
Hallertauer	290—320	250—280	200—240
Siegelgut	300—330	250—280	—
Württemberg	280—300	250—280	200—240

Auswahl erzielt wesentlich höhere Preise als die Notierungen für gute Ware.

Nürnberg Hopfenmarkt vom 24. März. Infolge stärker einsetzender Nachfrage, namentlich für den Inlandsbedarf, hat sich in den letzten Tagen Markt- und Gebirgshopfen werden heute bis zu die Preise sindauernd in die Höhe gegangen. Markt- und Gebirgshopfen wurden heute bis zu 310 000 J und Hallertauer einschließlich Siegelware bis zu 250 000 J gehandelt. Schlußstimmung sehr fest.

Berliner Viehmarkt vom 24. März. Auftrieb: 1975 Rinder, 368 Bullen, 460 Ochsen, 1150 Kühe und Färsen, 3210 Kälber, 4456 Schafe, 3551 Schweine, 93 Ziegen, 108 Schweine aus dem Memelgebiet, 93 Rinder aus Dänemark, 12 Rinder aus dem Memelgebiet. Marktverlauf ruhig. **Ochsen:** 1. Qual. 190—200 000, 2. 160—180 000, 3. 120—140 000, 4. bis 110 000. **Bullen:** 1. 160—170 000, 2. 140—150 000, 3. 120—130 000. **Färsen u. Kühe:** 2. 150—200 000, 3. 140 000 bis 150 000, 4. 130—120 000, 5. 70—80 000. **Kalbber:** 2. 250—280 000, 3. 200—220 000, 4. 150 000 bis 170 000, 5. 110—130 000. **Schafe:** 1. 170 000 bis 200 000, 2. 130—160 000, 4. 70—100 000. **Schweine:** 2. u. 3. 260—270 000, 4. 260—280 000, 5. 240—250 000, 6. 220—230 000.

Berliner Magereviehmarkt vom 24. März. (Bericht der Viehhändlerszentrale G. m. b. H.) Infolge des außerordentlich schlechten Geschäftszuganges des letzten Marktes war am Magereviehmarkt nur wenig Zucht- und Nutzwieh zugeführt. Es standen zum Verkauf 450 Kühe, 35 Ochsen, 45 Bullen und 40 Stöck Jungvieh. Es herrschte freundlichere Stimmung, so daß für gute Kühe durchweg hohe Preise gezahlt wurden. Weniger Interesse zeigte sich für mindere Qualitäten, die aber ebenfalls höher als in der Vorwoche notierten. Das Geschäft in Zuchtgenossen lag still bei etwas höheren Preisen. Die Notierung für erstklassige Kühe in der Vorwoche bedarf der Richtigstellung. Es sollte anstatt 1,5 Mill. 1,8 Mill. J heißen. Die zugetriebenen Tiere wurden wie folgt gehandelt: **Müchhühe** und hochtragende Kühe 1. Qual. 1,8 bis 1,9 Mill., 2. 1—1,3 Mill., 3. 700 000 bis 1 Mill. **Färsen** 1. Qual. 1—1,5 Mill., 2. 600 000 bis 1 Mill. **Zuchtgenossen** 160—200 000 J pro Zentner Lebendgewicht. **Jungvieh** zur Mast 120—140 000 J pro Zentner Lebendgewicht, ausgewählte Posten über Notiz. Für Zuchtzwecke nicht mehr geeignete Ware wurde in der Preisliste von 1200—1700 J per Pfund Lebendgewicht gehandelt. **Pferde:** Zum Verkauf standen 210 Pferde. Das Geschäft war ruhig. Preise nicht einheitlich. Es notieren Pferde 1. Kl. 3—4 Mill. J pro Stück, 2. Kl. 2—3 Mill. J, 3. Kl. 1—2 Mill. J und Schleichpferde 1 Mill.

	23.	22.
Schmalz per Mai	11,65	11,75
Rippen per März	10,55	10,71
Speck niedr. Preis	10,—	10,25
do. höchst. Preis	11,—	11,25
Leichte Schweine niedr. Preis	8,30	8,15
do. do. höchst. Preis	8,50	8,35
Schwere Schweine niedr. Preis	8,—	7,85
do. do. höchst. Preis	8,25	8,05
Schweinezucht f. Chicago	34 000	33 000
do. f. Westen	118 000	117 000

Chicago, 23. März.

Chicago, 23. März.